



Stuttgart, 7. Oktober 2015

Einladung und Programm

Menschenrechtslage in Mexiko:

Verschwindenlassen und deutsche Waffenlieferungen – wie ist der Zusammenhang?

Ort: Rupert-Mayer-Haus, Kleiner Saal, Hospitalstr. 26, 70174 Stuttgart

Zeit: 26. Oktober 2015, 11 bis 13 Uhr

Spätestens seit dem 26. September 2014 ist der Weltöffentlichkeit klar geworden: In Mexiko verschwinden Menschen – Studenten, junge Männer, Frauen, Migrant*innen. Warum? Was und vor allen Dingen, wer steckt dahinter? Das Verschwindenlassen von 43 Studenten in Guerrero, Mexiko, legte offen, dass in dem Land alle institutionellen Ebenen mit der Organisierten Kriminalität verknüpft sind. Doch auch auf internationaler Ebene gibt es Verbindungen: Welche Waffen benutzte die Polizei in Guerrero und wie sind deutsche Waffenproduzenten wie Heckler & Koch darin verwickelt?

Zahlreiche Menschen setzen sich für die Aufklärung der Menschenrechtsverletzungen ein, und dies macht sie selbst zur Zielscheibe von Einschüchterungen. Am 26. Oktober führen wir ein Gespräch mit Vertretern von Menschenrechtszentren, Angehörigen von Opfern und Menschen, die in den virulenten sozialen Konflikten Mexikos vermitteln, aber auch anklagen:

Vidulfo Rosales (Anwalt im Menschenrechtszentrum Tlachinollan in Guerrero u.a. im Fall Ayotzinapa)

Alberto Solís Castro (Serapaz, christliche NGO, die sich in der Vermittlung sozialer Konflikte engagiert) und

Janahui Paredes (COFADEM, Familienkomitee aus Michoacán)

Programm:

11.00 Uhr Begrüßung

11.15 Podiumsdiskussion:

Alberto Solís Castro: Die institutionelle Krise in Mexiko – Menschenrechtspolitik unter Präsident Peña Nieto

Janahui Paredes: Der Umgang mit Verschwindenlassen in Mexiko – wie Angehörige zu Ermittlern werden

Vidulfo Rosales: Rechtsstaatliche Defizite in Mexiko versus ökonomische Interessen – Einflüsse aus dem Ausland

Wolf-Dieter Vogel: Waffenlieferungen nach Mexiko – aktuelle Entwicklungen im Fall Heckler & Koch (tbc)

Carola Hausotter: Konkrete Ansätze deutscher Solidaritätsarbeit

Anschließend Diskussion und Fragen aus dem Publikum. Ende um 13 Uhr

Kontakt und Anmeldung bis 20. Oktober bitte an: mexmrkoordination@gmx.de

www.mexiko-koordination.de, Tel.: 0711-57 64 68 7

Siehe auch: Konferenz „Gewaltsames Verschwindenlassen – Verbrechen mit System“ vom 23. bis 25.10., Ev. Akademie Bad Boll, <http://www.ev-akademie-boll.de/tagung/431415.html>.